

Stand: Februar 2024

<p>Praxisexkursionen im Bremer Raum</p>	<p>Die Studierenden erhalten Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von Organisationen und Einrichtungen im öffentlichen Raum (z. B. öffentliche Verwaltung, öffentliche und private Unternehmen, Parteien, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen), indem regelmäßige Vorträge und Diskussionsrunden mit VertreterInnen stattfinden.</p> <p>Zusammen werden mit den ExpertInnen vor Ort bezogen auf das jeweilige Thema diverse Fragen diskutiert, wie z. B.: Welche Akteure sind an Entscheidungen beteiligt? Wie werden die Anforderungen und ggf. die Spannungen von Recht, Moral, Politik und Ökonomie austariert? Wie gestaltet sich dabei das Verhältnis zwischen Politik, Verwaltung, anderen Institutionen sowie Bürger:innen heute? Welcher Voraussetzungen bedarf es, um zu „guten Entscheidungen“ zu gelangen?</p> <p>Oftmals organisieren Absolvent:innen von EMMA bzw. MAKE die Termine, so dass auch hierdurch Anknüpfungspunkte an die Inhalte des Studiums und die Berufspraxis gegeben sind.</p>
<p>Studienfahrt nach Berlin</p>	<p>Im Rahmen einer einwöchigen Studienfahrt nach Berlin erhalten die Studierenden Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von ansässigen Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Moral bewegen (z. B. Deutscher Bundestag, Bundesministerien, Fraktionen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, private und öffentlichen Unternehmen).</p> <p>Die Studienfahrt nach Berlin findet alle zwei Jahre statt. Bei der Planung werden Vorschläge bzw. Terminvereinbarungen gemäß der Interessen der Studierenden berücksichtigt.</p>
<p>Studienfahrt nach Brüssel</p>	<p>Im Rahmen einer einwöchigen Studienfahrt nach Brüssel erhalten die Studierenden Einblicke in Entscheidungssituationen, -routinen und -probleme von ansässigen Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Moral bewegen (z. B. Institutionen der Europäischen Union, Länder- und Bundesländervertretungen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen).</p> <p>Die Studienfahrt nach Brüssel findet alle zwei Jahre statt. Die Terminkoordination orientiert sich jeweils an einem Rahmenthema. Dies hat den Vorteil, dass ein Thema aus möglichst verschiedenen Akteursblickwinkeln beleuchtet werden kann. Entsprechend wird das jeweilige Thema mit Expert:innen vor Ort betrachtet und diskutiert.</p>

<p>Methoden der empirischen Sozialforschung</p>	<p>Hier wird ein Überblick über Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gegeben. Dies soll den Studierenden dabei helfen, eine wissenschaftliche Arbeit, insbesondere die Masterarbeit, methodengestützt erarbeiten zu können.</p> <p>Inhaltlich liegt der Fokus auf folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf Interviews sowie Inhaltsanalysen ○ Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit einem Schwerpunkt auf Befragungen sowie deskriptive Statistik ○ Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen (z. B. Konferenzbeiträge) <p>→ <u>diese Veranstaltung ist vorrangig an Studierende im 5. Semester adressiert</u></p>
<p>Funktionsweise, Herausforderungen und Zukunft der Europäischen Union</p>	<p>Die genauen Inhalte werden in Absprache und nach Interessenlage der Studierenden festgelegt, und decken z. B. folgende Themen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehung und Entwicklungsphasen der EU ○ Inhalt und Bedeutung der EU-Verträge (z.B. Maastrichter Vertrag, Lissaboner Vertrag) ○ Institutionen der EU und Entscheidungsfindungsprozesse ○ Europawahlen und Europapolitik der Parteien ○ Politische Leitlinien und Agenden (z.B. Bessere Rechtsetzung) ○ Ausgewählte Politikfelder und -themen (z.B. Landwirtschaftspolitik, Klimapolitik, Bio-Diversität, Artenschutz, Innergemeinschaftliche Sanktionsmöglichkeiten, Binnenmarkt, Staatliche Beihilfen, Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit, Urheberrecht, Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen (z.B. Brexit))
<p>Führungsworkshop</p>	<p>Hier geht es um die eigene Ausgestaltung der Führungsrolle, damit verbundene Rollenkonflikte und Lösungsansätze. Aus dem Spektrum der Aufgaben moderner Führung werden die Themen Team-/Projektleitung, Personalentwicklung, Gesprächsführung, Konfliktbehandlung und Organisationsentwicklung angesprochen. Es erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit erforderlichen Kompetenzen wie Perspektivenwechsel, Problemlösekompetenz, Selbstorganisation, Ambiguitätstoleranz, Delegationsfähigkeit und Beratungskompetenz.</p>

<p>Wirkungsorientiertes Entscheiden und Sozial- unternehmertum</p>	<p>In der Veranstaltung lernen Studierende die Grundsätze der Wirkungsorientierung kennen und anzuwenden. Anhand von Wirkungsberichten aus dem Sozialunternehmertum wird zunächst das Grundverständnis aufgebaut. Studierende entwickeln dann eigene Wirkungsmodelle für die Unternehmensführung und lernen Herausforderungen in der Umsetzung kennen. Diese Grundlagen aus der Betriebswirtschaft werden dann auf den Kontext der Verwaltung übertragen. Studierende lernen mögliche Anwendungsfelder für das wirkungsorientierte Entscheiden kennen und üben die Anwendung an praktischen Beispielen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Wirkungsorientierung 2. Wirkungsorientierung in der Praxis von Unternehmen 3. Wirkungsorientiertes Entscheiden
<p>Individuelles Entscheiden</p>	<p>Die Veranstaltung beschäftigt sich aus einer psychologischen Perspektive mit der Komplexität von Entscheidungssituationen und den Konsequenzen individueller Entscheidungen. Die Veranstaltung ist entlang ausgewählter Theoriemodelle in Sequenzen gegliedert: Jede dieser Sequenzen wird in Form eines dreistündigen Workshops konzipiert, in deren Verlauf das jeweilige Modell (die jeweiligen Modelle) erarbeitet und als Reflexionshintergrund für eigenes Entscheidungsverhalten herangezogen wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmungs-, Beobachtungs- und Beurteilungsfehler 2. Vorurteile, Stereotype und Psychodynamik 3. Vertrauen und Verantwortung 4. Intuitives Entscheiden 5. Deskriptive Entscheidungstheorie, Entscheidungsanomalien, Heuristiken 6. Feldtheorie 7. Schnelles Denken – langsames Denken 8. Kooperatives, kollaboratives Entscheiden und Gruppenentscheidungen

<p>eGs</p> <p>https://oncourse.uni-bremen.de/?redirect=0&theme=ocbooster-child1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sustainability Communication ○ Diversity Kompetenzen ○ Sustainability Marketing ○ Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit ○ Psychologie des sozial-ökologischen Wandels ○ Die Sustainable Development Goals – Globale Ziele und Zukunftskompetenzen ○ Solidarisches Wirtschaften für eine Nachhaltige Entwicklung ○ Weltbevölkerung und weltweite Migration ○ Nachhaltiges Management ○ Nachhaltige Entwicklung ○ Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaftslehre ○ Projektmanagement ○ Recht der digitalen Medien ○ Schlüsselkompetenzen – ein Reflexionsangebot
<p>Organisationsentwicklung in Wirtschaft und Verwaltung</p>	<p>Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundiertes Handlungswissen auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze der Organisationsentwicklung und erarbeiten in begleitenden Praxiseinheiten Bezüge zu Entscheidungssituationen im jeweils eigenen Arbeitsbereich. Die Ansätze der Organisationsentwicklung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Der sozialpsychologisch fundierte Ansatz der Organisationsentwicklung</i> (Kurt Lewin, French & Bell, Gebert) ○ <i>Systemische Organisationsentwicklung</i> (Bernd Schmid, Königswieser & Hillebrand, Grossmann; Bauer & Scala) ○ <i>Systemtheoretisch fundierte Organisationsentwicklung</i> (Wohland) ○ <i>Agile Organisationsentwicklung</i> (Oestereich & Schröder)